

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –	Drucksache DS0035/05	Datum 01.03.2005
Eigenbetrieb: ZOO		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	15.03.2005	nicht öffentlich			
Betriebsausschuss ZOO	08.04.2005	öffentlich			
Stadtrat	12.05.2005	öffentlich			

Beteiligte Ämter FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Wirtschaftsplan 2005 - Zoologischer Garten Magdeburg

Beschlussvorschlag:

1. Der Erfolgsplan 2005 des Zoologischen Gartens Magdeburg wird entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und beschlossen:
 - 1.1 Erträge 1.134.680,- Euro
 - 1.2 Aufwendungen: 4.552.180,- Euro
 - 1.3 Jahresfehlbetrag (Deckung durch den Betriebskostenzuschuss): 3.417.500,- Euro
2. Der Vermögensplan 2005 des Zoologischen Gartens Magdeburg wird entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und beschlossen:
 - 2.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen): 1.174.268,- Euro
 - 2.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben): 1.174.268,- Euro
3. Für das Wirtschaftsjahr 2005 wird ein Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 3.417.500,- Euro festgesetzt.

4. Für das Wirtschaftsjahr 2005 wird ein Höchstbetrag an Kassenkrediten in Höhe von 145.000,- Euro festgesetzt.
5. Die mittelfristige Finanzplanung des Zoologischen Gartens Magdeburg mit einer Kreditaufnahme in Höhe von 12.900.000,- Euro (bis 2011) wird zur Kenntnis genommen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
	x	2005	JA	X	NEIN	
Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr keine ☐	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Jahr der Kassenwirk- samkeit	
Euro	Euro	Euro	Euro			
Wirtschaftsplan Jahr 2005		Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐			
Erfolgsplan mit 3.417.500 Euro	Vermögensplan mit 1.174.268 Euro	Jahr Euro	Plan Jahr Finanzplan Euro 2005 1.174.268 2006 3.519.128 2007 4.729.143 2008 5.913.764			

Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr keine ☐	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm
veranschlagt: ☒ Bedarf: ☒ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☒ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐	veranschlagt: ☒ Bedarf: ☒ Mehreinn.: ☐
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2005 mit 3.417.500 Euro	davon Vermögens- haushalt im Jahr 2007 mit 1.000.000 Euro 2008 mit 1.000.000 Euro		Jahr Finanzplan Euro Bedarf 2006 3.351.804 2007 3.352.054 2008 3.481.530
Haushaltsstellen 1.32300.715000.1 Bedarf: 3.417.500 Euro veranschlagt: 3.423.700 Euro	Haushaltsstellen nicht enthalten Prioritäten-Nr.: nicht enthalten		veranschlagt: 2006 3.591.500 2007 3.608.300 2008 3.608.300

Eigenbetrieb	Kfm. Leiter	Herr Wilke
Eigenbetriebsleiter	Unterschrift	Herr Dr. Perret

Begründung:

Der Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg hat den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2005 nach § 15 des Gesetzes über die Kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) vom 24. März 1997 (GVBl. LSA 12/1997) und den ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 20. August 1997 (GVBl. LSA Nr. 36/1997) zuletzt geändert durch ÄnderungsVO vom 12. September 2000 (GVBl. LSA S. 574) erstellt.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der Erfolgsplan enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen. Im Saldo entsteht ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.417.500,- Euro.

Im Vermögensplan sind die Einzelvorhaben mit einem Gesamtumfang von 1.174.268,- Euro enthalten.

Anlagen:

- (1) Erfolgsplan 2005
- (2) Vermögensplan 2005
- (3) Mittelfristige Erfolgsplanung bis 2008
sowie Vermögensplanung bis 2011
- (4) Investitionsplan bis 2011
- (5) Stellenübersicht 2005
- (6) Finanzplanung bis 2008
- (7) erweitertes Zahlenmaterial zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Besucherentwicklung 2005

Die Anlagen zum Wirtschaftsplan
sind im Original im Amt 13 hinterlegt.



WIRTSCHAFTSPLAN für das Geschäftsjahr 2005

5

Eigenbetrieb
Zoologischer Garten Magdeburg
Am Vogelgesang 12

39124 Magdeburg

erstellt: am:	16. Januar 2005
Finanzamt:	FA Magdeburg I
Steuernummer:	101/144/02015

Inhaltsverzeichnis:

1. Erfolgsplan 2005
mit Erläuterungsteil
2. Vermögensplan 2005
mit Erläuterungsteil
3. Mittelfristige Erfolgsplanung bis 2008
sowie Vermögensplanung bis 2011
4. Investitionsplan bis 2011
5. Stellenübersicht 2005
6. Finanzplanung bis 2008
7. erweitertes Zahlenmaterial zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Besucherentwicklung 2005

1. Vorbemerkung

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschloss auf seiner Sitzung am 09.09.1999 (Beschluss-Nr. 057-3 (III) 99) den Zoologischen Garten Magdeburg ab dem 01. Januar 2000 als Städtischen Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg zu führen.

Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsgesetz vom 24. März 1997 und der Eigenbetriebsverordnung vom 20. August 1997 durch die Betriebsleitung eigenständig geführt. Die Grundlage für die Arbeit der Leitung des Zoologischen Gartens Magdeburg bildet die vom Stadtrat beschlossene Eigenbetriebssatzung.

Der Zweck des Zoologischen Gartens Magdeburg ist, die im ZOO gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus wird wissenschaftliche Forschung auf verschiedenen Gebieten betrieben. Dem Besucher und Fachpublikum wird naturwissenschaftliches Wissen vermittelt.

Der Tierbestand des Zoologischen Gartens Magdeburg beträgt ca. 970 Tiere in 190 Arten der Säugetiere, Vögel und Kleinreptilien.

Der Erfolgsplanung des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2005 wurden die Ergebnisse und Erfahrungen der Jahresabschlüsse bis auf den 31. Dezember 2002 sowie darüber hinausgehende Ergebnisse und Erfahrungen der Wirtschaftsjahre 2003 und 2004 zugrunde gelegt. Die mittelfristige Erfolgs- und Vermögensplanung berücksichtigt die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan des Wirtschaftsjahres 2005

A.1 Umsatzerlöse

Im Wesentlichen erzielt der Zoologische Garten Magdeburg Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten. Diese unterteilen sich in verschiedene Kategorien gemäß der gültigen Entgeltordnung vom 01. Januar 2004. Entsprechend der durchschnittlichen Entwicklung der letzten Wirtschaftsjahre wurde im Rahmen der Erstellung der Planung, Verkaufszahlen für jede Form von Eintrittskarten auf Monatsbasis prognostiziert. Danach basierten die Planzahlen zu Erlösen aus Eintrittskarten auf der nachfolgenden Verteilung (s. Anlage 7):

Tageskarten:	197.253	
Jahreskarten:	2.457	(incl. Zusatzkarten)
Sonderkarten:	19.440	
Gruppenkarten:	13.825	

In der Erwartung prognostiziert der Zoologische Garten Magdeburg einen äquivalenten Verlauf in der Besucherentwicklung zum Wirtschaftsjahr 2004. Die Erfahrungen zwingen den Eigenbetrieb, konservativ die Hochrechnung auf das Geschäftsjahr 2005 anzusetzen. Vornämlich ist dieser Ansatz damit zu begründen, dass eine tiergärtnerische Weiterentwicklung im Vergleich zum Vorjahr nicht abzuzeichnen ist, da die avisierten Investitionen im Gehegebestand erst in den Folgejahren vorgenommen werden können.

Potentiale werden in der Planung im Rahmen des zoeigenen ZOO-Shop's ausgewiesen. Im Planansatz werden die Ergebnissteigerungen aus dem Quartal drei und vier der Wirtschaftssperiode 2004 fortgeschrieben. Für den mittelfristigen Planungszeitraum erwartet der Eigenbetrieb deutliche Umsatzsteigerung. Der Planansatz gestattet jedoch nur im risikofreien Wertansatz Ausweisungen vorzunehmen.

Das Drittgeschäft ist vorrangig durch die Umsatzerlöse aus Verpachtung der gastronomischen Versorgung geprägt. Der Leistungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb und dem Pächter, datiert aus dem Jahr 2000, läuft bis einschließlich 31.12.2006. Aufgrund der hohen Bedeutung der gastronomischen Versorgung für die Kundenzufriedenheit ist der Zoologische Garten aufgefordert, dem hohen Stellenwert Rechnung zu tragen. Die engere Bindung des Gastromomen an den Eigenbetrieb muss sich auf die Umsatzerlöse des Pächters und somit auf die Umsatzprovision des Zoologischen Gartens auswirken. Die vorsichtigen Planansätze greifen die Entwicklung auf.

A.4 Sonstige betriebliche Erträge

Entgegen der Entwicklung der Vorperiode haben die sonstigen betrieblichen Erträge eine deutliche Reduzierung erfahren müssen. Der Eigenbetrieb geht im Ansatz davon aus, dass geförderte Arbeitsverhältnisse nicht aufgenommen werden, so dass Eingliederungszuschüsse oder andere Zuwendungen im Geschäftsjahr 2005 nicht zu erwarten sind.

Die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil wird gleich bleibend fortgeschrieben. Die Gesamtleistung des Eigenbetriebes beläuft sich auf 1.073.380,- Euro. Der erwirtschaftete Eigenanteil am Geschäftsergebnis beläuft sich unter der Annahme des ausgewiesenen Betriebskostenzuschusses von 3.417.500,- Euro auf 31,41%.

Die Summe der betrieblichen Erlöse und Erträge beträgt unter Verwendungen der sonstigen betrieblichen Erträge 1.094.880,- Euro.

Die Einzelpositionen des Erfolgsplanes lassen sich aus der Langform der Plan-GuV im Detail entnehmen (s. Anlage 7).

Die Darstellung der Ergebnisherleitung wird darüber hinaus als Basis für die Steuerung und das Controlling des Eigenbetriebes im Jahr 2005 verwandt. Die Einzelpositionen erfahren den monatlichen Abgleich, so dass eine kontinuierliche Fortschreibung der Aufwands- und Ertragspositionen erfolgen kann. Den Kontroll- und Entscheidungsgremien kann somit in gleich bleibender Form der Soll-Ist-Vergleich sowie ein transparenter Bericht über den monetären Zustand des Eigenbetriebes übergeben werden.

B.5.a Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren

Zur Unterhaltung des Tierbestandes ist der Zoologische Garten Magdeburg gezwungen, Futtermittel in ausreichendem Maße sowie in hoher Vielfältigkeit vorzuhalten. Die Vielzahl der Futtermittelkategorien wird in der Planung ausgewiesen. Unter der Annahme der Erweiterung der Artenvielfalt und des kontinuierlichen Wachstums im Tierbestand geht der Eigenbetrieb in der Planung davon aus, im Vergleich zum Vorjahr moderate Einsparungseffekte zu erzielen. Die Einsparungen sind vorrangig durch den verbesserten Einkauf zu erreichen. Die effektive Ausgestaltung des Einkaufsprozesses gestattet dem Zoologischen Garten Magdeburg verstärkt Instrumente der Preisfindung und –verhandlung einzusetzen. Die Kosteneinsparungen können direkt an das Unternehmen weitergegeben werden. Darüber hinaus erfährt der Futtereinsatz eine grundlegende Überarbeitung durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter des Eigenbetriebes. Den Erfolg der Arbeit greift die Planung bereits vorweg.

Die Planposition bezogene Waren umfasst im Wesentlichen den Einkauf zum ZOO-Shop, den Wareneinsatz zur Unterhaltung des zoologischen Fachbedarfes sowie die Bedienung des Fuhrparks mit Kraftstoffen. Der detaillierte Einzelausweis erfolgt im Planansatz und entspricht den Erfahrungswerten der Vorjahre. Die Position korreliert stark mit den Umsatzerlösen aus dem ZOO-Shop. Die Preisgestaltung wird sich zukünftig noch stärker an der Nachfrage sowie der Besucherstruktur orientieren. Die Neuordnung des Verantwortungsbereiches hat bereits im Geschäftsjahr 2004 positiv zum Erfolg beigetragen. Für das Wirtschaftsjahr 2005 müssen durch den verbesserten Einkauf Kostensenkungspotentiale genutzt werden. Mit Einführung einer moderneren Lagerhaltung können Preisvorteile durch Nachlässe und Rabatt bei höherem Auftragsvolumen erzielt werden. Der Vorteil muss nicht direkt an den Kunden weitergegeben werden, sondern trägt direkt zum Ergebniserfolg bei.

B.5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Unterhaltsleistungen im Rahmen der Gebäude und Grundstücke des Eigenbetriebes sind in den Planungen ausgewiesen. Preis- und Tarifierhöhungen sind in der Fortschreibungen der Vorperiode mit berücksichtigt. Darüber hinaus ist im Planansatz davon ausgegangen worden, dass im Zuge einer konsequenten Überwachung der Energiekosten (Strom, Wasser Gas) sowie der nachweislichen Erfassung der Energieabnehmer, Einsparungspotentiale eine konstante Fortschreibung der Vorperiode bei drohender Preisanpassung sowie Erhöhung der Endabnehmer ermöglichen. Die Implementierung der Kontrollinstrumente ist bereits zum 4. Quartal des Geschäftsjahres 2004 erfolgt.

Im Rahmen der veterinärmedizinischen Versorgung des Tierbestandes bezieht der Eigenbetrieb Fremdleistungen. Trotz der Vorhaltung einer eigenen Fachabteilung im Zoologischen Garten ist der Eigenbetrieb gezwungen, Aufwendungen vorzuhalten.

Darüber hinaus wird zur Überbrückung von Belastungsspitzen in der Hauptsaison auf externes Kassenpersonal zurückgegriffen. Die damit verbundenen Aufwendungen lassen sich trotz detaillierter Personaleinsatzplanung sowie der Schließung der Nordkasse in der Nebensaison nicht vermeiden. Der geplante Einsatz ist auf ein Minimum begrenzt.

Der überwiegende Teil der Planaufwendungen zu bezogenen Leistungen steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Leistungsverrechnung zwischen der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg sowie dem Eigenbetrieb. Die Planzahlen erfahren die Fortschreibung der Aufwendungen der Vorperiode. Sie werden um ca. 15.000,- Euro ergänzt. Diese Aufwendungen bedienen die Leistungserstellung zur Bewertung und Einstufung des Personals gemäß BAT-O/BMTG-O. Der Eigenbetrieb ist im Rahmen der Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes vom 3. Quartal 2004 aufgefordert, die Neubewertung zwingend vorzunehmen. Zur Begründung werden die gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verweis auf die mehr als fünf Jahre zurückliegende Einstufung angeführt. Anpassung im Rahmen der Fortschreibung der Personalkosten als Ergebnis der Prüfung sind im Planansatz nicht berücksichtigt worden. Die Aufwendungen zur Prüfung sind durch den Geschäftsbetrieb des Zoologischen Gartens Magdeburg selbständig zu tragen und belasten den Planerfolg zu 100%.

B.6 Personalaufwand

Entgegen der früheren Planansätze sind im Rahmen der Personalkosten nur die geplanten besetzten Stellen herangezogen worden. Dem Eigenbetrieb liegt eine detaillierte Monatsplanung der Personalkosten vor. Der Aufbau des Planungsschemas zum Personal war zwingend notwendig, da die Aufwendungen zu den Personalkosten (ohne Berücksichtigung von Nebenleistungen) ca. 57,4% der gesamten betrieblichen Aufwendungen umfassen. Somit ist zur Erhöhung der Planungssicherheit für den Wirtschaftsplan sowie im Rahmen der monatlichen Liquiditätsvorschau (s. Kassenkredit), die Abbildung des gesamten Personalbestandes erfolgt. Im Ergebnis wird der betriebliche Erfolg des Zoologischen Gartens Magdeburg durch direkte Aufwendungen zur Vergütung des Personals durch 2.634.713,- Euro belastet. Diese Position berücksichtigt bereits drohende Aufwendung aus der Periodenabgrenzung zum 31.12.2005. Darüber trägt die Planung dem Risiko Rechnung, dass im laufenden Geschäftsjahr 2005 Tarifanpassungen vorzunehmen sind. Die Anpassungen greifen jeweils zum Februar und Juli 2005 und entsprechen einer durchschnittlichen Tarifierhöhung (p.a.) von 1,67%. Tarifliche Nebenleistungen sind ebenso erfasst, wie die Erhöhung der gesetzlichen Beiträge zu den sozialen Sicherungssystemen.

Die Stellenübersicht weist gegenüber dem Jahr 2004 eine zusätzliche Stelle aus. Dabei handelt es sich um die personelle Doppelbesetzung der Stelle des wissenschaftlichen Mitarbeiters. Aufgrund des Ausscheidens eines Arbeitnehmers zum August 2004 sowie der Bedienung des Aufwandes durch Auflösung der Rückstellungen, konnte ohne finanzielle Mehrbelastung, die Stelle zum 15. Oktober 2004 neu besetzt werden. Der Ausweis der Doppelbesetzung erfolgt in der Stellenübersicht 2005 (s. Anlage 5)

Der Eigenbetrieb stellt sich unter Maßgabe der weiteren Kostenreduktion vom Auftrag frei, betriebliche Lehrverhältnisse in befristete Arbeitsverhältnisse (6 Monate) zu überführen. Die erzielten Einsparungseffekte in Höhe von rd. 52.000,- Euro tragen zur Ergebnisverbesserung bei. Personalstellen werden unter Berücksichtigung der betrieblichen Notwendigkeit nur im Austausch bzw. Ersatz durch neue Mitarbeiter besetzt.

Die Planstelle des Bauleiters wird im Geschäftsjahr 2005 nicht durch eine neue Ingenieurkraft besetzt. Interne Aufstiegsregeln können zur Kompensation herangezogen werden. Diese sind im Planansatz bereits ausgewiesen. Im Rahmen der betrieblichen Qualifikationen können zudem Personalressourcen effektiver eingesetzt werden, so dass Neueinstellungen vermieden werden können.

Aus betrieblicher Notwendigkeit kommt es im Geschäftsjahr 2005 zur Neubesetzung zweier Personalstellen. Der Charakter der Befristung gilt für beide Ausschreibungen.

Die geplante Einstellung zum 1. Quartal 2005 zielt auf eine verbesserte und kontinuierliche zoologischen Versorgung der Elefanten und Nashörner im Bereich 01. Die speziellen Anforderungen dieses Tierbestandes macht es unmöglich, interne Umsetzungen vorzunehmen. Der überdurchschnittliche Krankenstand sowie die überproportionale Mehrarbeit zwingen den Eigenbetrieb, im Rahmen seiner Möglichkeit, freie Stellen neu zu besetzen. Darüber hinaus ist der Ausfall von drei Mitarbeiterinnen im Rahmen der Elternzeit zu kompensieren. Der Bedarf ist durch eine befristete Planstelle bis zum 31.12.2005 zu bedienen. Die Mehraufwendungen belaufen sich kumuliert über beide Neubesetzungen auf rd. 70.000,- Euro. Die Einstellungen sind zwingend. Aus diesem Grund sind sie bereits im Planansatz ausgewiesen.

Aufwendungen im Rahmen der Personalbeschaffung sind nicht zu prognostizieren.

B.7 Abschreibungen

Im Rahmen des Planungsmodells erfolgt der Ausweis der prognostizierten Planabschreibung unter Berücksichtigung der Fortschreibung der Vorperiode sowie der geplanten Wertkorrektur zum 31. Dezember 2003. Damit wird der geringen Investitionstätigkeit der Geschäftsjahre 2003 sowie 2004 Rechnung getragen. Sonderpositionen zur AfA sind im Erfolgsplan im Detail ausgewiesen. Drohende Sonderabschreibungen äquivalent zu den Wirtschaftsperioden 2002 und 2003 sind aus heutiger Sicht für das Wirtschaftsjahr 2005 nicht zu prognostizieren. Wertkorrekturen erfolgten bereits zu den Jahresabschlüssen der v.g. Perioden.

Ein Ausweis von möglichen Forderungsverlusten für das Geschäftsjahr erfolgt im Planansatz nicht.

B.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Zuge der Nachverhandlung zu Dienstleistungsverträgen der Grundstückbewachungen sowie dem konsequenten Einsatz interner Personalressourcen kann der Zoologische Garten Magdeburg für die Periode 2005 sowie folgende, rund 26.000,- Euro einsparen. Ca. 54% der frei werdenden Mittel tragen unmittelbar zur Verbesserung der Aufwandsposition bei. Die restlichen Mittel dienen der Bereinigung der Planabweichung zu ausgewiesenen Unterhaltsleistungen.

Die Planungen berücksichtigen die betriebsnotwendigen Versicherungen. Die Prämien sind durch den Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt gesichert. Alle drohenden Risiken können durch die Deckungssummen der Versicherungen bedient werden.

Mit rund 78,0% übersteigen die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen die Kosten der Vorperiode. Mit diesem Anstieg durchbricht der Zoologische Garten die betriebliche Übung, die Bedienung anderer betrieblicher Aufwendungen zu Lasten der eigenen Bausubstanz vorzunehmen. Der Mehraufwand ist betrieblich zwingend notwendig.

Ausgewiesene Einzelpositionen (s. Giraffenhaus, Großkatzenhaus, Großer Vogelteich) zwingen bereits zur Realisierung von Ersatzinvestitionen zur Aufrechterhaltung des betrieblichen Einsatzes. Kontinuierliche Unterhaltsleistungen hätten den betrieblichen Notstand bei Einzelobjekten grundsätzlich ausschließen können. Der Ausweis von objektbezogenen Planungsunterhaltsaufwendungen erhöht die Planungssicherheit und führt zur Erweiterung der Entscheidungskriterien im Rahmen von Investitionsvorhaben. Die Nachhaltigkeit der Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sind maßgebend zur Freigabe der finanziellen Mittel heranzuziehen. Die notwendigen Instrumente sind bereits entwickelt und werden in der Planperiode herangezogen.

Die Planansätze im Rahmen der Aufwendungen zur Unterhaltung des technischen Fuhrparks orientieren an der überdurchschnittlichen Nutzungsdauer der einzelnen Fahrzeuge. Zur Entscheidung werden zukünftig Alternativen zum betrieblichen Eigentum herangezogen. Die Abgabe einzelner Fahrzeuge ist grundsätzlich nicht ausgeschlossen.

Dem stetigen Rückgang der Besucherzahlen muss der Eigenbetrieb durch geeignete Maßnahmen entgegen wirken. Aus diesem Grund sieht sich der Zoologische Garten gezwungen, die Aufwendungen im Rahmen der Werbekosten um rd. 73.000,- Euro im Vergleich zur Vorperiode zu erhöhen. In Summe plant der Eigenbetrieb Ausgaben in Höhe von 130.798,- Euro. Dieser Planansatz erscheint notwendig, um im Wettbewerb zu anderen Zoologischen Einrichtungen sowie anderen Freizeiteinrichtungen der Region standzuhalten. Dabei geht es vorrangig um die Positionierung des Produktes Zoologischer Garten sowie der Marke ZOO Magdeburg „tierisch nah“. Dies zielt nicht nur auf den privaten Besucher. Im Stellenwert gewinnen Sponsoren und Spender immer mehr an Bedeutung. Ihre Wahrnehmung des Produktes ZOO ist maßgeblich dafür entscheidend, dem Zoologischen Garten neue Einnahmenquellen zu erschließen. Dafür benötigt der Eigenbetrieb die geeigneten Kommunikationsmittel (s. Flyer oder andere Druckerzeugnisse) sowie den Einsatz multimedialer Werbeträger, wie Rundfunk, Television oder Internet. Zum heutigen Zeitpunkt verfügt der Zoologische Garten Magdeburg nicht einmal über eine geeignete Grundausrüstung an Prospekten oder Informationsbroschüren. Das Wirtschaftsjahr 2005 wird daher überproportional durch Aufwendungen für Werbekosten belastet.

Dabei geht der Planansatz davon aus, dass die Verteilung der Aufwendungen auf die Bereiche Image und Veranstaltungen vorgenommen wird. Aufgrund der Höhe des geplanten Mitteleinsatzes sind hier geeignete Kontrollmechanismen einzuführen, die die Verhältnismäßigkeit zwischen Mitteleinsatz und Nutzen überwacht. Somit korrelieren diese Aufwendungen maßgeblich mit den verkauften Eintrittskarten an der Besucherkasse.

Die Aufwendungen im Rahmen von Veranstaltungen in der laufenden Periode sind durch die Erarbeitung von Veranstaltungsbudgets fixiert.

Der Zoologische Garten Magdeburg plant für den Wirtschaftszeitraum 2005 das Budget der Reisekosten um rd. 23,5% anzuheben. Dies unterstreicht die weit reichende Verzahnung zu anderen Einrichtungen und Organisationen. Die Arbeit bedient vorrangig den wissenschaftlichen Gedankenaustausch. Hier wird explizit auf die Errichtung des neuen Artenschutzzentrums und die Aufnahme der Tätigkeit des Kurators für Artenschutz verwiesen. Die Aufwendungen stehen im entsprechenden Verhältnis zur Aufgabenstellung der zoologischen Einrichtung.

Im Rahmen der betrieblichen Verwaltung sowie der Bedienung der Grundkommunikation (Telefon, Post, Internet) plant der Eigenbetrieb Aufwendungen in Höhe von 7.800,- Euro. Dabei ist zu ergänzen, dass diese Planposition durch Aufwendungen der Leistungsverrechnungen zwischen dem Eigenbetrieb sowie der Landeshauptstadt Magdeburg zusätzlich zu Aufwendungen für Porto und Telefon führen.

Im Rahmen der Konsolidierung des Budgets des Zoologischen Gartens Magdeburg wird zukünftig das Thema Human Ressource stärker an Bedeutung gewinnen. Damit einher geht die kontinuierliche Schulung und Qualifikation der Mitarbeiter. Für das Geschäftsjahr 2005 sind im Erfolgplan Euro 13.400,- eingestellt. Dies entspricht auf einzelnen Planstellen umgelegt Aufwendungen pro Mitarbeiter von rd. 162,- Euro ohne Berücksichtigung von Sondereffekten. Der Eigenbetrieb ist aus heutiger Sicht gezwungen, diese Aufwendungen vorzuhalten.

Die Aufwandsposition Rechts- und Beratungskosten setzt sich aus Aufwendungen der juristischen, handels- und steuerrechtlichen sowie gesellschaftsrechtlichen Beratung zusammen. Ergänzt wird die Positionen um Aufwendungen der Nutzung der Kaufmännischen Software BKF der Landeshauptstadt Magdeburg. Rund 16,0% der Aufwendungen entstehen durch die Nutzung von BKF. In Summe sind rd. 15.000,- Euro für die handels- und steuerrechtliche Beratung aufzuwenden. Der verbleibende Teil steht für gesellschaftsrechtliche Beratung, die für den Fall der Geltendmachung von Ansprüchen aus dem Sanierungsobjekt „Menschenaffenhaus“ notwendig sind. Weitere drohende Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind nicht auszuschließen. Die Vorhaltung der Mittel ist daher unausweichlich. Aus heutiger Sicht sind jedoch keine Risiken für den Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg bekannt.

Der Geschäftsbetrieb eines zoologischen Gartens ist gekennzeichnet durch gesetzliche Regelungen zur Bedienung der Abraum- und Abfallbeseitigung. Für das Wirtschaftsjahr 2005 stellt der Eigenbetrieb rund 31.000,- Euro für Entsorgungsleistungen ein. Rund 50% der Gesamtaufwendungen entfallen allein auf die Entsorgung der Dungabfälle. Alternativen der Abfallentsorgungen werden seit Jahren diskutiert. Die Errichtung einer Biogasanlage im Verbund der Landeshauptstadt Magdeburg ist avisiert. Die sich daraus ableitenden Einsparungen können zum heutigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden. Damit sind die Aufwendungen für den Plan einzustellen. Sondereffekte der Vorperiode erlauben die Fortschreibungen des Ist-Aufwandes nicht. Darüber hinaus sind Maßnahmen grundsätzlicher Neuausrichtung des Entsorgungskonzeptes zu erarbeiten und umzusetzen. Der einmalige Mehraufwand ist auszuweisen.

Unter Berücksichtigung der aufgeführten Punkte, erreicht der Eigenbetrieb ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern von -3.329.120,- Euro.

11./ 13. Zinsen und ähnlichen Erträge und Aufwendungen

Im Rahmen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Bilanzposition) führt der Zoologische Garten Magdeburg für ein bei Eigenbetriebsgründung von der Landeshauptstadt Magdeburg anteilig übernommenes Darlehen bei der Landeskreditbank Baden-Württemberg. Das Darlehen wird mit 5,66% verzinst. Der Zinssatz ist bis zum 28.07.2007 festgeschrieben. Zinszahlungen werden halbjährlich zum 28.02. und zum 28.08. geleistet. Gemäß Fortschreibung des Tilgungsplanes sind 126.450,- Euro für Zinsen langfristiger Verbindlichkeiten einzustellen.

Der Plan weist drohende Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme des beantragten Kassenkredites nicht aus. Aus heutiger Sicht wird der Eigenbetrieb nicht gezwungen sein, unter Maßgabe der kaufmännischen Sorgfalt die Risikoverhaltung im Plan auszuweisen. Zinserträge resultieren aus dem Liquiditätsüberschuss auf dem Geldverkehrskonto.

Damit weist der Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg einen Jahresfehlbetrag nach Zinsen und Steuern von 3.417.500,- Euro aus.

Der Zoologische Garten Magdeburg hat unter Berücksichtigung aller Bedingungen, drohender Risiken sowie sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse die Planung nach kaufmännischer Sorgfaltspflicht aufgestellt und dokumentiert.

Der Planansatz verdeutlicht, dass für das Wirtschaftsjahr 2005 keine finanziellen Reserven zur Bedienung etwaiger Risiken vorgehalten werden können. Damit müssen die Instrumente des Rechnungswesens und Controlling noch effektiver zum Einsatz kommen. Der Zoologische Garten Magdeburg ist unter Berücksichtigung seiner angespannten finanziellen Haushaltssituation verpflichtet, ein monatliches Reporting für die Entscheidungsgremien aufzustellen. Dieses ist schriftlich zu dokumentieren und bis zum 10. des Folgemonats an die Betriebsleitung zu übergeben. Der Zyklus von einem Quartal birgt hohe Risiken für die Steuerung des Unternehmens.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Der Zoologische Garten Magdeburg plant für die Wirtschaftsperiode 2005 Gesamtinvestitionen in Höhe von 233.886,- Euro. Der Einzelnachweis erfolgt über den Investitionsplan (s. Anlage 4). Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die Abschreibungen der Wirtschaftsperiode. Für das Geschäftsjahr 2005 werden Euro 536.242.000,- planmäßig abgeschrieben. Ca. 26.800,- Euro Investitionsvolumen können durch projektbezogene Spenden finanziert werden. Dies gilt für das Projekt Menschenaffenhaus-Außenanlage sowie die neu zu errichtende Tigeriltisanlage. Die Zuwendungen stammen aus dem Wirtschaftsjahr 2004. Darüber hinaus wird der Zoologische Garten Magdeburg die Planungen für die Errichtung der Außenanlage zum Menschenaffenhaus bis zur HU-Bau führen. Die notwendigen Mittel belaufen sich auf ca. 43.200,- Euro. Rund 6.800,- Euro werden über zweckgebundene Spenden finanziert. Im Folgejahr entfallen auf das Projekt Investitionen in Höhe von 1.509.436,- Euro. Die Ausgaben stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Sanierung des Menschenaffenhauses.

Im Zuge der Erweiterung des Geländes des Zoologischen Gartens Magdeburg plant der Eigenbetrieb die Einstellung von rd. 78.600,- Euro. Die Mittel werden für die notwendigen Gutachten sowie Planungsleistungen benötigt. Sie dienen der Konkretisierung der Entscheidungsgrundlage. Da die Erweiterung in einem denkmalgeschützten Bereich erfolgt, ist der Eigenbetrieb aufgefordert, entsprechende Gutachten und Studien zur Verträglichkeit den Bauanträgen beizulegen. Die Erstellung ist durch den Eigenbetrieb nicht selbständig zu erarbeiten. Die Kostenabschätzungen liegen im Detail vor.

Für das Geschäftsjahr 2005 werden keine Fremdkredite in Anspruch genommen. Im Rahmen der Fortschreibung der Tilgung des Altkredites werden 82.308,- Euro eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil erfolgt ergebniswirksam und ist entsprechend ausgewiesen.

Die Entwicklung zur Mittelfristplanung ist im Detail den Unterlagen beigelegt. Sie umfasst die Gegenüberstellung zur Vorperiode sowie die Fortschreibung der Entwicklung bis 2011. Das angeführte Zahlenwerk zur Planung orientiert am Strategiepapier „VISION 2004+“ des Zoologischen Gartens Magdeburg auf. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist jedoch kein Grundsatzbeschluss durch den Stadtrat der Landeshauptstadt zum o.g. Strategiepapier gefasst worden. Mittelfristig werden im Ansatz Investitionen in Höhe von 19.214.497,- Euro bis zum Wirtschaftsjahr 2011 ausgewiesen. Dabei plant der Eigenbetrieb die Aufnahme von Krediten Dritter und anderer Geldinstitute in Höhe von 12.900.000,- Euro. Die Finanzierung der Zahllast ist im Rahmen der Mittelverwendung ausgewiesen.

Die Höhe der Investitionen steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Vorhaben des Zoologischen Gartens Magdeburg. Der Eigenbetrieb plant den Bau einer neuen Dickhäuteranlage, die den EU-Haltungsrichtlinien entspricht.